

Bunte Gärten ohne Torf

mit praktischen Einkaufstipps zum Mitnehmen

Torf gehört ins Moor

Der Torf in unserer Blumenerde entsteht im Moor. Er entwickelt sich sehr, sehr langsam. Für einen Meter Torf vergehen bis zu 1.000 Jahre. Fast alle Moore in Deutschland sind bereits zerstört, auch durch den Torfabbau. Doch der Abbau geht weiter. Große Mengen Torf importieren wir außerdem aus anderen Ländern, vor allem dem Baltikum. So werden auch dort die wertvollen Moorlandschaften vernichtet.

Mit der Zerstörung der Moore verlieren zahlreiche Tier- und Pflanzenarten ihren Lebensraum. Birkhuhn, Großer Brachvogel, Hochmoorbläuling, Sonnentau und viele andere sind bereits sehr selten geworden.

**Doch Sie können helfen, ihr Überleben zu sichern:
Nutzen Sie torffreie Blumenerde.**



Birkhähne

Sonnentau

Die NABU-Tipps immer dabei: einfach abtrennen und einstecken!

Moore schützen unser Klima

Kleine Moore, große Wirkung. Obwohl sie nur drei Prozent der Landfläche unserer Erde bedecken, binden sie doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Wälder der Welt. Mit dem Torfabbau setzen wir große Mengen von Treibhausgasen frei – und beschleunigen so weltweit den Klimawandel. Über drei Millionen Kubikmeter Torf werden jedes Jahr in Deutschland von Freizeitgärtnern verbraucht. Vor allem weil er leicht ist, gut Wasser speichert und nicht durch andere Pflanzensamen verunreinigt ist, ist er ein fester Bestandteil vieler Blumenerden. Doch seine positiven Eigenschaften können andere Stoffe erfolgreich ersetzen, zum Teil sind sie sogar besser. Torf ist im Garten also überflüssig.

Kaufen Sie deshalb torffreie Erde und tun Sie Ihrem Garten und unserem Klima etwas Gutes!

Torffreie Erde kaufen – die NABU-Tipps für Sie



- ➔ Kaufen Sie nur Blumenerde, die wirklich torffrei ist.
- ➔ Achtung: „torfreduziert“ oder „torfarm“ heißt: Hier ist noch jede Menge Torf drin!
- ➔ Auch sogenannte Bio-Erde kann Torf enthalten.
- ➔ Das RAL-Gütesiegel auf torffreien Erden garantiert ein hochwertiges und ökologisch gutes Produkt.
- ➔ Verzichten Sie auf exotische Pflanzen wie z. B. Rhododendren. Kaufen Sie stattdessen heimische, für Ihren Gartenboden geeignete Pflanzen.
- ➔ Leiten Sie ein Umdenken ein! Fragen Sie im Handel gezielt nach torffreier Erde oder Torfersatzstoffen und machen Sie auf den Bedarf aufmerksam.



Moorfrosch

Ökologisches Gärtnern mit torffreier Erde

Gute torffreie Erde können Sie im Handel erwerben. Statt des ökologisch ungünstigen Torfs enthält sie eine Mischung aus den unten aufgeführten Rohstoffen.

Kompost	enthält alle wichtigen Nährstoffe und sorgt für eine sehr gute Bodenverbesserung.
Rindenhumus	wird meist aus Fichtenrinde hergestellt, nimmt Nährstoffe und Wasser gut auf und gibt diese langsam an die Pflanzen ab, als nachwachsender Rohstoff und Nebenprodukt der Holzverarbeitung schont er unsere Umwelt.
Holzfasern	sorgen für eine lockere, feinkrümelige Struktur und damit für eine gute Durchlüftung der Erde, dies ist besonders wichtig für ein gutes Pflanzenwachstum.
Kokosfasern	sind sehr strukturstabil, wirken so dem Schrumpfen der Erde entgegen, können Wasser sehr gut und sehr schnell aufnehmen, auch nach längerer Trockenzeit.

Weitere Zusätze wie Sand, Lavagranulat oder Tonminerale ergänzen die optimale Pflanzenversorgung.

! Tipp: Es gibt torffreie Erden mit speziellen Mischungen für unterschiedliche Pflanzen, z. B. Rosen.
• Fragen Sie in Ihrem Gartencenter nach!

Torffreie Erde tut gut ...

... Ihrem Garten

- ➔ Sie verbessert dauerhaft die Humus- und Nährstoffversorgung des Bodens.
- ➔ Sie fördert die Bodenstruktur – Ihr Garten atmet auf.
- ➔ Sie unterstützt die wichtigen Bodenlebewesen – so bleibt der Boden gesund!

... Ihnen und der Natur

- ➔ Sie werden ganz nebenbei zum Artenschützer. Mit torffreier Erde erhalten Sie unsere Moore und damit den Lebensraum vieler bedrohter Pflanzen und Tiere.
- ➔ Sie leisten einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz, denn Moore binden große Mengen Kohlendioxid. Außerdem vermeiden Sie weite Transportwege, denn ein großer Teil des Torfes wird heute importiert.



Torffreie Erde – hier gibt es sie



Hersteller/Marke	Baumarkt/Gartencenter
z. B.	z. B.
✓ Euflor	✓ Bauhaus
✓ Floragard	✓ Hagebaumarkt
✓ Florissa	✓ Obi
✓ Frux	✓ Pflanzen-Kölle
✓ Neudorff	✓ Toom Baumarkt
✓ Ökohum	✓ Bioläden
✓ Substral	✓ Biosupermärkte

Inspiration gesucht?

Tipps zum naturnahen Gärtnern unter www.NABU.de/garten oder in der NABU-Broschüre „Gartenlust“, zu bestellen unter www.NABU-Shop.de



Der NABU – aktiv für den Moorschutz

Seit 1899 setzt sich der NABU dafür ein, unsere Natur zu schützen und für zukünftige Generationen zu sichern. Mit über 700.000 Mitgliedern und Förderern ist er Deutschlands mitgliederstärkster Umweltverband.

Zu den wichtigsten Aufgaben des NABU zählen der Erhalt der Lebensraum- und Artenvielfalt, die Nachhaltigkeit der Land-, Wald- und Wasserwirtschaft und nicht zuletzt der Klimaschutz. Für den Schutz der Moore engagiert sich der NABU mit praktischen Naturschutzprojekten vor Ort, Informationsarbeit und politischer Lobbyarbeit.

Machen Sie mit! Einfach torffreie Erde kaufen und Moorschützer werden. Alle Infos zu unserer Aktion: www.NABU.de/torrfrei

Gemeinsam für die Natur: Werden Sie NABU-Mitglied, spenden Sie für unsere Naturschutzprojekte. www.NABU.de



Kontakt: NABU-Bundesverband, Charitéstraße 3, 10117 Berlin, Tel. +49 (0)30.28 49 84-0, Fax +49 (0)30.28 49 84-20 00, NABU@NABU.de, www.NABU.de

Impressum: © 2010, NABU (Naturschutzbund Deutschland) e.V., Charitéstr. 3, 10117 Berlin, www.NABU.de; Text: Julia Degmair, Felix Grützmacher; Redaktion: Kerstin Arnold, Lena Schmitteckert; Gestaltung: konstruktiv GmbH, Bremen; Fotos: Innerhalb der Seiten immer von oben nach unten und von links nach rechts; S.1: Christine Kuchem, Willi Rolfes, Blickwinkel/mm-images, Blickwinkel/McPhoto, Willi Rolfes, NABU/Sebastian Hennings, Blickwinkel/H. Schmidbauer, S.2: Blickwinkel/B. Trapp, Blickwinkel/ McPhoto, Willi Rolfes, Blickwinkel/H. Schmidbauer; **Der gedruckte NABU-Tipp ist als Falblatt unter der Art.-Nr. 4050 zu bestellen unter www.NABU.de/shop**